

„Mit Freude scheitern“ – Selbsterfahrung mit viel Spiel und wenig Theater

Begegnung in Beratung und Coaching beinhaltet ein zunehmendes von beiden Seiten Sehen und Gesehen werden. Im Kontext von Theaterarbeit wird dies aktiv und potenziert erlebt – ein bewusstes ins Rampenlicht treten, ein sich zeigen sowie die damit verbundene Erlaubnis in verschiedensten Facetten geschaut zu werden. Obwohl vielfach der Wunsch besteht gesehen zu werden, weckt dies verständlicherweise oft auch bewusste und unbewusste Widerstände und Ängste. Dessen gewahr braucht eine solche Arbeit als Basis die Entwicklung von Vertrauen und das immer wieder Suchen von lebensbejahender Spiel-Freude - mit sich und anderen.

Im Spiel bzw. Spielen entsteht ein Raum, in dem -unter Einhaltung wichtiger Grenzen- probierhalber alles ausprobiert und er- bzw. gelebt werden kann, vom Verlieren bis zum Gewinnen, vom grandiosen Scheitern bis hin zur augenblicklichen Krönung. Dabei im Spiel zu bleiben bzw. dorthin wieder zurück zu finden kommt letztlich einem immer wieder „aufstehen“ und weitergehen gleich, ganz nach Samuel Beckett: „Ever tried. Ever failed. No matter. Try again. Fail again. Fail better“. Eine zuweilen hilfreiche Haltung für Leiter/Leiterinnen und Berater/Beraterinnen.

Somit bedarf diese Arbeit und Erforschung einen sicheren Rahmen und hohen Grad an Schutz vor Beschämung und Bloßstellung und gleichsam den Wagemut jedes Einzelnen. Ein Wagnis (wie jede wirkliche Selbsterfahrung) bleibt es aber allemal.

Dozent:

Klaus Katscher, Dipl. Päd.,
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Focusing-Therapeut (DAF), M.A. in Ensemble
Theatre

Termin

19. und 20. Januar 2018

Kosten:

190,00 €

Veranstaltungsort:

Würzburger Institut, Ludwigstraße 8a,
Würzburg



Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln

Das Würzburger Institut für systemisches Denken und Handeln führt seit 1992 Fort- und Weiterbildungen für das systemische Arbeiten mit Einzelnen, Paaren, Familien, Teams, Gruppen und Institutionen durch.

In der Fort- und Weiterbildung übersetzen wir familientherapeutische, systemische sowie organisationssoziologische und -psychologische Theorien in Handlungskonzepte für die Tätigkeit in psychosozialen, medizinischen, kirchlichen und pädagogischen Berufsfeldern.

Die persönliche Weiterentwicklung der Fortbildungsteilnehmer sehen wir als zentrale Bedingung an, um kompetent arbeiten zu können. Die enge Verzahnung von Theorievermittlung, Beratungsmethodik, Üben beraterischen Handelns und Selbsterfahrung sowie die Integration körperorientierter Vorgehensweisen sind charakteristisch für unser Fortbildungskonzept.

Die Weiterbildung in systemischer Familientherapie wird von den Leiterinnen des Institutes und Gastreferenten durchgeführt. Das Ausbildungscurriculum ist anerkannt vom Deutschen Dachverband für Familientherapie und systemisches Arbeiten (DFS).

Sylvia Betscher-Ott

Dipl. Soz. Päd., Lehrtherapeutin für System- und Familientherapie (DGFS), Supervisorin (DGSv), Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Weiterbildung in Gesprächspsychotherapie, Eheberatung, Mediation und Supervision; langjährige Mitarbeit an einer Erziehungs- und Eheberatungsstelle; in freier Praxis tätig mit den Schwerpunkten Beratung, Supervision und Fortbildung.

Silvia Bickel-Renn

Dipl. Päd., Lehrtherapeutin für System- und Familientherapie (DGFS), Psychotherapie mit Einzelnen, Paaren und Familien, Approbation als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin; ehemalige Leitung einer Beratungsstelle; arbeitet in eigener Praxis, Integration von körperorientierten Verfahren: Focusing und Tanz.

Weitere Angebote des Instituts:

- > Systemische Supervision und Coaching im Profit- und Non Profit-Bereich
- > Team- und Organisationsentwicklung
- > Seminarveranstaltungen
- > Einzel-, Paar- und Familientherapie
- > ...